

Schmetterling des Monats

- April 2022 -

Der Aurorafalter

Autor: Wolfgang Düring
 Letzte Aktualisierung: 3. April 2022

Der BUND Rheinland-Pfalz gemeinsam mit Vertretern des NABU und weiteren Naturschutzorganisationen wählten diesen einzigartigen **Frühlingsboten** zum Schmetterling des Monats April, um auf die Gefährdung von Schmetterlingen aufmerksam zu machen.

Kurzporträt & Verbreitung

Der Aurorafalter kommt noch in nahezu allen Regionen in Rheinland-Pfalz vor, so auch in Mainz-Bingen, in Rheinhessen, im Binger Wald, im Soonwald und im Hunsrück.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Ei												
Raupe												
Puppe												
Falter												

Er lebt vor allem in naturnahen, feuchten Biotopen, wie Feuchtwiesen, Flusstälern oder Waldrändern, kommt aber auch fast überall im Siedlungsbereich vor.

Der Aurorafalter überwintert als Puppe und gilt als Frühlingsbote, da er als einer der ersten Falter bereits im April erscheint. Er fliegt in einer Generation bis Ende Mai.

Falterbeschreibung

Der Aurorafalter gehört zur Familie der Weißlinge (Pieridae). Die Flügelspannweite dieses mittelgroßen Falters beträgt 35 bis 45 mm. Die Flügeloberseite ist weiß. Auf den Vorderflügeln befindet sich ein schwarzer

Fleck, ihre Spitzen sind grau. Bei den Männchen ist die äußere Hälfte der Vorderflügel orange eingefärbt. In Anlehnung an die Farbe des Sonnenaufgangs ist dies der Hintergrund für die Namensgebung (Aurora = Göttin der Morgenröte).



Abbildung 1: Aurorafalter - Männchen in Bingen am 14. 5. 2006

Die Unterseite zeigt bei beiden Geschlechtern ein wunderschönes grün gesprenkeltes Muster. Aufgrund dieses Musters sind die Falter auf frisch begrüntem Sträuchern sehr gut getarnt und sitzend kaum wahrnehmbar.



Abbildung 2: Aurorafalter - Unterseite - auf Schleenblüte am 12.4. 2003 in Bingen-Dromersheim.

Artenschutz / Gartengestaltung

Der Aurorafalter ist aktuell in Rheinland-Pfalz nicht gefährdet. Er ist weder auf der Roten Liste für RLP, noch in der Roten Liste für Deutschland verzeichnet. Er steht auch nicht unter Schutz nach dem BundesNaturschutzgesetz.

Helfen kann man dem Falter aber schon durch einfache Maßnahmen.

Ein kleiner Teich im Garten mit Wiesenschaumkraut und Knoblauchsrauke an den Ufern lockt den Aurorafalter an. Die vertrockneten Raupennahrungspflanzen sollten stehen bleiben, da sich auf ihnen Puppen befinden können. Knoblauchsrauke kann auch unter Bäumen oder an beschatteten Rändern im Garten gesät werden. Dann lässt sich der Falter, und mit etwas Glück auch seine Raupen oft schon im Folgejahr im Garten beobachten.

Wünschenswert ist auch - wo möglich - ein teilweiser Verzicht auf das jährliche Mähen aller Grabenböschungen und Waldwege. Von einem alternierenden 2-jährigen Rhythmus würden die Falter profitieren.

Weitere Infos:

<https://www.bund-rlp.de/themen/tiere-pflanzen/schmetterlinge/artenportraits-der-tagfalter/#c3487>